

Förderantrag zur Förderung von Wohnraum für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot

Bewilligungsbehörde

Datum der Antragstellung

Antragstellende Personen/antragstellendes Unternehmen
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Gemeinde

Bevollmächtigte Person/Firma
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Bewilligungsbehörde

Förderobjekt
(Projektbezeichnung und Adresse)

Aktenzeichen Bewilligungsbehörde

Förderdarlehen/Tilgungsnachlass für Wohnräume für Menschen mit Behinderungen

	Darlehensbetrag	Tilgungsnachlass
Grunddarlehen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zusatzdarlehen für		
– standortbedingte Mehrkosten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Klimaanpassung und besondere Wohnumfeldqualitäten	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Energieeffizienz	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Bauen mit Holz	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Besondere Haustechnik/Hauselektronik	<input type="text"/>	<input type="text"/>
– Mehr an barrierefreiem Wohnen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Gesamtdarlehen	Gesamttilgungsnachlass

1. Die beantragten Fördermittel sind bestimmt zur Förderung von

Neubau Neuschaffung durch bauliche Maßnahmen im Bestand
 Baujahr der vorhandenen Substanz _____

Eine bauaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich; die Gemeinde hat die Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens gemäß § 63 BauO NRW 2018 nicht gefordert.

Ein Baugenehmigungsverfahren gemäß § 60 BauO NRW 2018 ist erforderlich, die bauaufsichtliche Genehmigung wurde beantragt

wurde erteilt ja, am _____ von _____ Aktenzeichen _____

Baulasten zugunsten oder zulasten des Förderobjekts sind nicht gegeben
 werden wie folgt berücksichtigt: _____

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen sind nicht gegeben
 werden wie folgt berücksichtigt: _____

2. Angaben zum Förderobjekt

	Gesamtes Objekt	Zur Förderung vorgesehen
Anzahl der Gebäude	_____	_____
Anzahl der barrierefreien Wohnräume	_____	_____
Anzahl der Wohnräume für uneingeschränkte Rollstuhlnutzung	_____	_____
Anzahl der Wohnräume insgesamt	_____	_____
davon nicht gruppenbezogene Wohnräume	_____	_____
davon gruppenbezogene Wohnräume	_____	_____
davon Wohnräume für Krisensituation oder kurzzeitige Unterbringung	_____	_____
Anzahl der in den Gebäuden enthaltenen Wohnungen	_____	_____
Fläche aller Gebäude	_____	_____
davon Fläche der Wohnräume	_____	_____
davon Funktions- und Fachleistungsfläche	_____	_____
davon Fläche der Wohnungen ¹	_____	
davon Fläche der Gewerberäume	_____	
Anzahl Tiefgaragenstellplätze	_____	
Anzahl oberirdische Garagen	_____	
Anzahl oberirdischer Stellplätze	_____	

¹ Diese Wohnungen werden nicht mit Förderdarlehen gemäß Nr. 7 FRL öff Wohnen NRW 2024 finanziert.

3. Angaben zum Baugrundstück und zum Grundbuch

Eigentumsverhältnisse

im Eigentum

Erbbaurecht

Notarieller Kaufvertrag wird abgeschlossen

Notarieller Kaufvertrag wurde abgeschlossen am: _____

Einbindung des Bauvorhabens in eine Quartiersentwicklung? ja nein

Projektname der Quartiersentwicklung _____

Das Baugrundstück ist eingetragen im:

Grundbuch Erbbaugrundbuch, Restlaufzeit _____ Jahre

des Amtsgerichts _____ für _____ Gemarkung _____

Blatt _____ Flur _____ Flurstück(e) alt _____

Flurstück(e) alt _____

Flurstück(e) alt _____

Flurstück(e) neu _____

Größe des Baugrundstücks insgesamt _____ m²

Ist das Grundstück bereits bebaut? ja nein

falls ja: Abriss Erhalt des Gebäudes

Wert der vorhandenen Gebäudesubstanz _____

Wert des vorhandenen Baugrundstücks _____

Darlehensrestschuld (zum Zeitpunkt der Antragstellung) _____

4. Baubeginn

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen:

nein ja, mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde am _____

Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen wird ein Zeitraum von _____ Monaten benötigt.

5. Weitere Förderungen

Für das Förderobjekt werden/wurden bereits Fördermittel des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands oder der KfW beantragt/bewilligt:

nein

ja _____
 Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle

6. Gebäude- und Wohnraumliste (je Gebäude eine Liste)

Postleitzahl
 Ort
 Straße
 Hausnummer

Angaben zum Gebäude

BEG Effizienzhaus 55 Standard
 BEG Effizienzhaus 40 Standard
 Netto-Null-Standard
 teilweise gewerbliche Nutzung

Dauer der Zweckbindung

25 Jahre 30 Jahre

Zu fördernde Wohnräume

Lfd. Nummer pro Gebäude	Wohnraumnummer Vermieterin/Vermieter	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Wohnraum-/Zimmergröße gemäß WoFIV in m ²	Art der Wohnräume				Von Behörde auszufüllen	
					Ueingeschränkte Roll- stuhlnutzung	Nicht gruppenbezogen	Gruppenbezogen	Krisen- und/oder Kurzzeitwohnräume	Schlüsselzahl	Positionsnummer
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										

(gesamt)

7. Kosten und Finanzierung

7.1 Kosten

Baugrundstück

KG 100: Grundstück (Kaufpreis) _____

KG 200: Vorbereitende Maßnahmen _____

Baukosten

KG 300: Bauwerk – Baukonstruktion _____

KG 400: Bauwerk – Technische Anlagen _____

KG 500: Außenanlagen und Freiflächen _____

Nebenkosten

KG 700: Baunebenkosten _____

KG 800: Finanzierung _____

Kosten für Unvorhergesehenes _____

Summe Gesamtkosten _____

Nachrichtlich: Angaben zu kostenabhängigen Zusatzdarlehen²

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten _____

Förderfähige Herstellungskosten für Klimaanpassungsmaßnahmen
und besondere Wohnumfeldqualitäten _____

7.2 Finanzierungsmittel

7.2.1 Fremdmittel (dinglich gesichert)

a) Darlehen der _____

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

b) Darlehen der _____

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

7.2.2 Gesamtdarlehen der NRW.BANK

Grunddarlehen und Zusatzdarlehen inklusive Tilgungsnachlass _____

7.2.3 Sonstiges Finanzierungsmittel³

nachrangig/nicht gesichert/an anderen Objekten gesichert

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

7.2.4 Eigenleistungen⁴

Eigene Geldmittel _____

Zuschüsse _____

Sonstiges _____

Sonstiges _____

Sonstiges _____

Summe Finanzierungsmittel _____

Nachrichtlich: Selbsthilfe⁵ _____

² Die hier erfassten förderfähigen Kosten dienen ausschließlich zur Bestimmung der Zusatzdarlehen und sind in den oben genannten Kostengruppen bereits inkludiert.

³ Diese können als Eigenleistung berücksichtigt werden.

⁴ Sollen bereits bezahlte, unbelastete Grundstückswerte als Eigenleistung eingebracht werden sind diese unter „Sonstiges“ auszuweisen.

⁵ Hier sind nur Selbsthilfeleistungen einzutragen, die sich reduzierend auf die Gesamtkosten auswirken und somit nicht Teil der Kosten und Finanzierungsmittel sind. Soll aktivierungsfähige Eigenleistung als Finanzierungsmittel berücksichtigt werden, ist diese stattdessen bei Nr. 7.2.4 unter „Sonstiges: Aktivierungsfähige Eigenleistung“ einzutragen.

Information und Erklärung zu den Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der antragstellenden Person, ist bekannt, dass Grundlage der Antragstellung und der Förderzusage folgende Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung sind:

1. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
2. Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2024 (FRL öff Wohnen NRW 2024)
3. Wohn- und Teilhabegesetz (WTG),
4. Wohnflächenverordnung (WoFIV).

Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass die Förderzusage auf der Grundlage des gestellten Antrags und der oben genannten Rechtsgrundlagen Bestimmungen über die Einsatzart und Höhe der Fördermittel, die Dauer der Gewährung, Verzinsung und Tilgung der Fördermittel sowie die Rechtsfolgen eines Eigentumswechsels an dem geförderten Gegenstand und Art und Dauer der Zweckbindung enthält.

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Mir/Uns ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder in den beizubringenden Unterlagen ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag die Rücknahme der Förderzusage beziehungsweise die Kündigung des Darlehensvertrags nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

Verpflichtungen und Erklärungen für die Förderung

Verpflichtungen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

1. Durchführung der Maßnahme

die geförderte Maßnahme entsprechend den hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bestimmungen und gegebenenfalls den Auflagen der nach diesem Förderantrag erteilten Förderzusage durchzuführen. Die zugesagten Fördermittel werde(n) ich/wir ausschließlich für die im Förderantrag genannte Maßnahme verwenden.

2. Verwaltung der Wohnräume

die geförderten Wohnräume entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen, insbesondere den Bestimmungen der Förderzusage, zu verwalten, vor allem die geförderten Wohnräume nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den geltenden Bestimmungen und der Förderzusage bezugsberechtigt sind.

3. Zweckbindung

die geförderten Wohnräume für die Dauer von 25 oder 30 Jahren ausschließlich zur Wohnraumversorgung von Menschen mit Behinderungen zu nutzen. § 13 Absatz 1 WFNG NRW findet keine Anwendung. Die Zweckbindung tritt mit Bestandskraft der Förderzusage ein. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Monats, der auf die Bezugsfertigkeit aller Wohnräume im Gebäude folgt. Die vorzeitige und vollständige Rückzahlung der Förderdarlehen verkürzt die Dauer der Zweckbindung nicht. Die geförderten Wohnräume dürfen bei Bedarf mit Zustimmung des für das Wohnungswesen zuständigen Ministeriums in Mietwohnraum für Menschen mit Behinderungen umgenutzt werden. Die oder der Verfügungsberechtigte ist in der Förderzusage zu verpflichten, im Fall der genehmigten Umnutzung

- a) den Mietwohnraum bis zum Ende der Zweckbindung an Menschen mit Behinderungen zu überlassen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des § 13 Abs. 1 WFNG NRW nicht überschreitet,
- b) im Mietvertrag höchstens die Bewilligungsmiete zum Zeitpunkt der Umwandlung zu vereinbaren, zuzüglich der nach Nr. 2.3.2.3.2 FRL öff Wohnen NRW 2024 zulässigen Mietsteigerungen, und
- c) die Umwandlung der Wohnräume in Mietwohnraum der für die Erfassung und Kontrolle zuständigen Stelle zu melden.

4. Miete

für die Wohnräume, falls diese nicht von der Förderempfängerin oder dem Förderempfänger betrieben werden (Zwischenvermietung), während der Dauer der Zweckbindung von der Betreiberin oder dem Betreiber keine höhere als die von den entsprechenden Leistungsträgern als angemessen ermittelte Miete zu verlangen und die Zweckbindung vertraglich auf die Betreiberin oder den Betreiber zu übertragen.

5. Prüfung der persönlichen Voraussetzungen

der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der persönlichen Voraussetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummern 2, 3 und 5 WFNG NRW auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

6. Verkauf

die Veräußerung von geförderten Wohnräumen während der Zweckbindung unverzüglich der NRW.BANK schriftlich mitzuteilen und für den Zeitraum der Darlehensgewährung die geförderten Wohneinheiten nicht ohne vorherige Zustimmung der NRW.BANK zu veräußern. Näheres regelt der Darlehensvertrag.

Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

1. mit der Maßnahme/dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.⁶
2. die Angaben in diesem Förderantrag (einschließlich Antragsunterlagen) wahrheitsgemäß und vollständig sind.

⁶ Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Baubeginn. Nicht als Vorhabenbeginn gelten
 1. der Abschluss von Liefer- und Leistungsverträgen, die der Ausführung zuzurechnen sind,
 2. vorbereitende Untersuchungen (einschließlich Bodenuntersuchungen),
 3. der Grunderwerb und das Herrichten des Grundstücks,
 4. Verkehrssicherungsmaßnahmen (Brandschutzes, Statik) oder
 5. standortbedingte Maßnahmen nach Nummer 2.5.2.2 FRL öff Wohnen NRW 2024.
 Die Bewilligungsbehörde kann vor Erteilung der Förderzusage einem Vorhabenbeginn zustimmen.

Hinweise für die antragstellende Person

1. Ihre Hilfe und Mitwirkung ist erforderlich

Ihr Förderantrag soll möglichst schnell bearbeitet werden. Ihre Mitwirkung bei der Ermittlung von relevanten Sachverhalten sowie der Angabe von bekannten Tatsachen und Beweismitteln ist deshalb erforderlich und nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 26 VwVfG NRW) auch so vorgesehen.

Füllen Sie den Förderantrag bitte vollständig aus.

2. Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhalts mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können. Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/unserem Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro oder Ähnlichem eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/Wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

Unterschriften

Für antragstellende Privatperson(en):

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Antragstellende Person 1

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Steuer-ID

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person⁷

Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson

Arbeiter/-in Angestellte(r) Beamtin/Beamter Rentner/-in, Pensionär/-in arbeitslos

Sonstige Privatperson

Hausfrau/Hausmann Schüler/-in Studierende(r) Auszubildende(r) ohne Berufsangabe

Wirtschaftlich selbstständige Privatperson⁸

wirtschaftlich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

⁷ Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

⁸ Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

Antragstellende Person 2

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Steuer-ID

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person

Wirtschaftlich nichtselbstständige Privatperson

Arbeiter/-in Angestellte(r) Beamtin/Beamter Rentner/-in, Pensionär/-in arbeitslos

Sonstige Privatperson

Hausfrau/Hausmann Schüler/-in Studierende(r) Auszubildende(r) ohne Berufsangabe

Wirtschaftlich selbstständige Privatperson

wirtschaftlich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig _____ Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

Für ein antragstellendes Unternehmen:

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse des ausgewiesenen antragstellenden Unternehmens als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Steuernummer

Unterschrift

Firmenstempel

Unterlagen

Diesem Förderantrag, der in zweifacher Ausfertigung vorgelegt wird, sind beigefügt beziehungsweise werden auf Anforderung der Bewilligungsbehörde nachgereicht⁹:

1. Lageplan (gem. § 3 BauPrüfVO) und aktuelles Grundbuchblatt
2. Bauzeichnungen im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) mit eingez. Nutzung/Möbelstellung (gem. § 4 BauPrüfVO)
3. Bau- und Betriebsbeschreibung (gem. § 5 BauPrüfVO)
4. Berechnung des Brutto-Rauminhalts aller Gebäude nach DIN 277 (gem. § 6 BauPrüfVO)
5. Berechnung der Wohnflächen (WoFIV) und gewerblichen Nutzflächen (DIN 277)
6. Kostenberechnung nach DIN 276 mit Unterschrift der/des Bauvorlageberechtigten oder der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers (zu § 6 BauPrüfVO)
7. Wärmeschutznachweis nach § 68 BauO NRW, ggfs. Nachweis eines höherwertigen Effizienzstandards durch Energieeffizienz-Experten/-innen
8. Bei Aufteilung nach WEG: Teilungserklärung bzw. Entwurf, Teilungsplan
9. Bei Erbbaurechten: vollständiger Erbbaurechtsvertrag
10. Bei Erhalt von Bestandsgebäuden auf dem Besicherungsgrundstück: Angaben zu Erträgen, Flächen und Baujahr (aktuelle Mieterlisten usw.)
11. Bei vorhandenen Gewerbeeinheiten: Mietverträge
12. Gegebenenfalls eine Bankbestätigung über die vorhandene Darlehensrestschuld mit Angabe des einfach ursprünglichen Nominalkapitals und der vereinbarten Konditionen (Zins- und Tilgungssatz in Prozent) nach neuestem Stand
13. Gegebenenfalls Selbsthilfeerklärung (auf vorgeschriebenem Vordruck)
14. Zeichnerische Darstellung der Freiflächengestaltung im Maßstab 1:500 oder 1:250 mit Darstellung der Begrünung des Grundstücks, der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, des Umgangs mit dem Regenwasser und dem flächenmäßigen Nachweis, dass mindestens ein Drittel der Grundstücksfläche als Grünfläche (ohne Stellplätze) gestaltet ist
15. Gegebenenfalls die Vertretungsvollmacht für die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten
16. Bei Zusatzdarlehen für
 - standortbedingte Mehrkosten: Gutachten, Rechnungen oder Kostenvoranschläge
 - Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten: Kostenvoranschlag
 - Energieeffizienz: Nachweise durch Energieeffizienz-Experten oder Energieeffizienz-Experten
 - Bauen mit Holz: Nachweise
17. **Gilt nur für Wohnungen mit BEG Effizienzhaus 55 Standard:** der BEG Effizienzhaus 55 Standard ist mit Bezugfertigkeit durch eine Energieeffizienz-Experten oder einen Energieeffizienz-Experten nachzuweisen.
18. In Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbau-gesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme
19. Nutzungskonzept der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, das den Zielsetzungen der Nr. 7 FRL öff Wohnen NRW 2024 entspricht und mit dem Träger der Eingliederungshilfe abgestimmt ist
20. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, dass die geplanten Wohnräume nicht als stationäre Pflegeeinrichtung im Sinne des SGB XI betrieben werden
21. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Eingliederungshilfe, dass für die zur Förderung vorgesehenen Wohnräume ein Bedarf besteht und der vorgesehene Standort geeignet ist
22. Bestätigung der für die Durchführung des WTG zuständigen Behörde, dass die Planung die baulichen Anforderungen an Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot gemäß WTG und WTG DVO erfüllt

⁹ Die Unterlagen Nr. 1 bis 13 werden von der Bewilligungsbehörde an die NRW.BANK weitergeleitet.